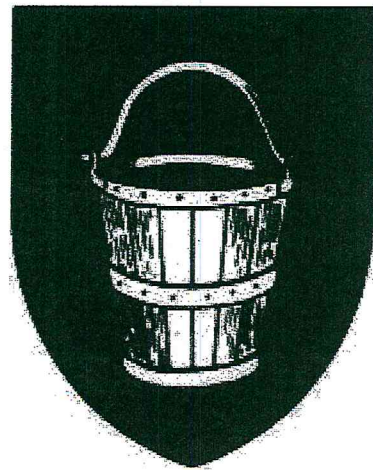


Schulentwicklungsplanung der Stadt Emmerich



Fortschreibung 2011

Schülerzahlenprognose

Bochum, Mai 2011

Zwischenbericht SEP Emmerich

1. Primarstufe

In der Stadt Emmerich ist mittelfristig im Bereich der Primarstufe mit einem Rückgang der Schülerzahlen zu rechnen. Bis zum Schuljahr 2016/17 zeichnet sich eine Abnahme um knapp 17 % von aktuell ca. 1.170 Schülern (Schuljahr 2010/11) auf ca. 960 Schüler am Ende des Planungszeitraums (Schuljahr 2016/17) ab. Dies bedeutet einen Rückgang um zwei Züge von 12 Zügen auf 10 Züge.

Trotz dieses Rückgangs sind die sechs bestehenden Grundschulen in Trägerschaft der Stadt Emmerich

- **GGG Luitgardisschule (Elten)**
- **GGG Michaelschule (Praest)**
- **GGG Rheinschule (Emmerich)**
- **KGS Leegmeerschule (Emmerich)**
- **KGS Liebfrauenschule (Emmerich)**
- **KGS St. Georg (Hüthum)**

mittelfristig in ihrem Bestand gesichert und können in der bisherigen Form fortgeführt werden.

Die **GGG Luitgardisschule** im Ortsteil Elten wird im Schuljahr 2010/11 von 139 Schülern besucht, die in 6 gebildeten Klassen unterrichtet werden; damit verfügt die Schule gegenwärtig über eine Eineinhalbzügigkeit.

An der Luitgardisschule zeichnet sich mittelfristig ein Rückgang der Schülerzahlen um etwa 30 % ab. Am Ende des Planungszeitraums wird mit einem Schüleraufkommen in der Größenordnung von knapp 100 Schülern gerechnet. Es kann zukünftig i. d. R. nur noch von einer Eingangsklasse ausgegangen werden. Damit wird die Luitgardisschule bereits ab dem Schuljahr 2013/14 die glatte Einzügigkeit erreichen.

Bei rückläufigen Schülerzahlen besteht an der Luitgardisschule mittelfristig kein zwingender schulorganisatorischer Handlungsbedarf; die Einrichtung kann als voll einzügiges System fortgeführt werden. Zur langfristigen Sicherung des Schulstandorts kann die Schaffung eines Teilstandortes in Betracht gezogen werden.

Die **GGG Michaelschule** wird im Schuljahr 2010/11 von 157 Schülern besucht, die in 8 gebildeten Klassen unterrichtet werden. Damit verfügt die Schule über eine (knappe) Zweizügigkeit.

An der Michaelschule ist mittelfristig mit einem Rückgang der Schülerzahlen um etwa 13 % zu rechnen. Es ist zukünftig nicht mehr in allen Schuljahren mit der Bildung von zwei Eingangsklassen zu rechnen; in schwächer besetzten Jahrgängen (insbes. 2014/15) zeichnet sich die Bildung von nur noch einer Eingangsklasse ab. Damit wird im Prognosezeitraum auch die Zweizügigkeit unterschritten; am Ende des Planungszeitraums sind voraussichtlich 6 Klassen zu erwarten.

An der Michaelschule besteht mittelfristig kein zwingender schulorganisatorischer Handlungsbedarf; die Einrichtung kann als bis zu zweizügiges System fortgeführt werden. Längerfristig kommt eine Fortführung als Teilstandort in Frage.

Die **GGG Rheinschule** wird im Schuljahr 2010/11 von 156 Schülern besucht, die aktuell in 7 (Amtliche Statistik: 8) gebildeten Klassen unterrichtet werden. Damit verfügt die Schule, die auch den gemeinsamen Unterricht anbietet, gegenwärtig über eine (knappe) Zweizügigkeit.

Mittelfristig zeichnen sich an der Rheinschule relativ stabile Schülerzahlen ab. Am Ende des Planungszeitraums wird mit einem Schüleraufkommen in der Größenordnung von etwa 170 Schülern gerechnet. Es kann zukünftig von i. d. R. zwei Eingangsklassen ausgegangen werden, so dass die gegenwärtige Zügigkeit mittelfristig weitgehend erhalten bleibt.

Bei stabilen Schülerzahlen besteht an der Rheinschule mittelfristig kein schulorganisatorischer Handlungsbedarf; die Einrichtung kann als zweizügiges System fortgeführt werden.

Die **KGS Leegmeerschule** wird im Schuljahr 2010/11 von 263 Schülern besucht, die in 11 gebildeten Klassen unterrichtet werden; damit verfügt die Schule gegenwärtig über eine knappe Dreizügigkeit.

An der Leegmeerschule ist mittelfristig mit einem Rückgang der Schülerzahlen um etwa 17 % zu rechnen. Am Ende des Planungszeitraums wird mit einem Schüleraufkommen in der Größenordnung von knapp 220 Schülern gerechnet. Es kann überwiegend von zwei, in einzelnen Schuljahren jedoch noch von drei Eingangsklassen ausgegangen werden. Damit kann die Leegmeerschule mittelfristig als bis zu dreizügiges System fortgeführt werden.

Bei rückläufigen Schülerzahlen besteht an der Leegmeerschule mittelfristig kein schulorganisatorischer Handlungsbedarf; die Einrichtung kann als bis zu dreizügiges System fortgeführt werden.

Die **KGS Liebfrauenschule** wird im Schuljahr 2010/11 von 275 Schülern besucht, die aktuell in 12 gebildeten Klassen unterrichtet werden. Damit verfügt die z. Z. größte Grundschule in der Stadt Emmerich gegenwärtig über eine Dreizügigkeit.

Mittelfristig zeichnet sich an der Liebfrauenschule ein Rückgang der Schülerzahlen um etwa 18 % ab. Am Ende des Planungszeitraums wird mit einem Schüleraufkommen in der Größenordnung von etwa 225 Schülern gerechnet. Es kann weiterhin von mindestens zwei, in stärker besetzten Jahrgängen auch von drei Eingangsklassen ausgegangen werden, so dass die Schule mittelfristig zwei- bis dreizügig geführt wird.

An der Liebfrauenschule besteht mittelfristig kein schulorganisatorischer Handlungsbedarf; die Einrichtung kann wie bisher als bis zu dreizügiges System fortgeführt werden.

Die **KGS St. Georg** im Ortsteil Hüthum wird im Schuljahr 2010/11 von 183 Schülern besucht, die in 8 gebildeten Klassen unterrichtet werden; damit verfügt die Schule gegenwärtig über eine glatte Zweizügigkeit.

Mittelfristig ist an der St. Georg-Schule ein deutlicher Rückgang der Schülerzahlen um etwa ein Drittel zu erwarten. Am Ende des Planungszeitraums wird mit einem Schüleraufkommen in der Größenordnung von knapp 120 Schülern gerechnet. Es kann überwiegend noch von zwei (allerdings sehr kleinen) Klassen ausgegangen werden; in einzelnen Schuljahren ist jedoch voraussichtlich nur noch die Bildung einer Eingangsklasse möglich.

Bei stark rückläufigen Schülerzahlen besteht an der KGS St. Georg mittelfristig kein zwingender schulorganisatorischer Handlungsbedarf; die Einrichtung kann als bis zu zweizügiges System fortgeführt werden.

2. Sekundarstufe

Im Bereich der Sekundarstufe I ist in der Stadt Emmerich mittelfristig noch mit relativ konstanten Schülerzahlen zu rechnen. Bis zum Schuljahr 2016/17 wird sich die Zahl der Eintritte in die Sekundarstufe I in einer relativ stabilen Bandbreite von ca. 250 bis 300 Schülern bewegen.

Unter Berücksichtigung der spezifischen Erfahrungswerte aus der jüngsten Vergangenheit und insbesondere der aktuellen Quoten für das Schuljahr 2011/12 wird für die mittelfristige Prognose der Schülerzahlen von folgendem Verhaltensmuster ausgegangen:

- Hauptschule Emmerich: 15,0 %
- Realschule Emmerich: 45,0 %
- Gymnasium Emmerich: 36,0 %
- Sonstige: 4,0 %.

Tab. 1: Schülerpotenzial für die Sekundarstufe I, differenziert nach Schulformen (Prognose)

Schuljahr	Potenzial	HS Emmerich 15,0 %	RS Emmerich 45,0 %	GY Emmerich 36,0 %	Sonstige 4,0 %
2011/12	303	46	136	109	12
2012/13	283	43	127	102	11
2013/14	304	46	137	109	12
2014/15	283	43	127	102	11
2015/16	288	43	130	104	11
2016/17	252	38	113	91	10

Da an den weiterführenden Schulen in der Stadt Emmerich i. d. R. keine Einpendler zu verzeichnen sind, bilden diese Potenziale die Basis für die mittelfristigen Prognosen der Schülerzahlen.

Die **Hauptschule** (Europaschule) kann als zukünftig einzige Hauptschule in der Stadt Emmerich – unter der Voraussetzung einer nicht weiter rückläufigen Übertrittsquote - mit Eintrittszahlen in einer Bandbreite von 38 – 46 Schülern pro Jahrgang rechnen. Damit zeichnet sich mittelfristig eine deutliche **Tendenz zur Zweizügigkeit** der Hauptschule ab (vgl. Tab. 4 im Anhang).

Unter dieser Voraussetzung ist die Hauptschule mittelfristig in ihrem Bestand weitgehend gesichert; jedoch ist nicht auszuschlie-

Ben, dass die Übertrittsquote weiter zurückgeht und die prognostizierten Daten nicht erreicht werden.

Darüber hinaus kann – unabhängig von der konkreten Entwicklung der Schülerzahlen – für die Hauptschule ohnehin keine uneingeschränkte Bestandsgarantie für den gesamten mittelfristigen Planungszeitraum mehr abgegeben werden. In allen Parteien in NRW werden gegenwärtig Überlegungen zur Neuordnung des Schulsystems in der Sekundarstufe angestellt, bei der die Hauptschule nicht mehr vorkommt.

Die **Realschule Hanse** kann mit Eintrittszahlen in einer Bandbreite von 113 – 137 Schülern pro Jahrgang rechnen. Damit zeichnet sich mittelfristig eine **vier- bis fünfzügige Fortführung** der Realschule ab (vgl. Tab. 5 im Anhang).

Damit ist die Realschule Hanse mittelfristig in ihrem Bestand gesichert.

Das **Willibrord-Gymnasium** kann in der Sekundarstufe I mittelfristig mit stabilen Eintrittszahlen in einer Bandbreite von 91- 109 Schülern pro Jahrgang rechnen. Auf dieser Basis kann mittelfristig von einer **knappen vierzügigen Fortführung** ausgegangen werden (vgl. Tab. 6.1 im Anhang).

In der Sekundarstufe II zeichnet sich mittelfristig zwar ein deutlicher Rückgang der Schülerzahlen ab, dieser ist jedoch ausschließlich die Folge der Verkürzung der Schulzeit auf 8 Jahre. Die Sekundarstufe II wird sich weiterhin in einer vier- bis fünfzügigen Größenordnung bewegen.

Damit ist das Willibrord-Gymnasium mittelfristig in seinem Bestand gesichert.

Trotz dieser zunächst noch weitgehend stabilen Ausgangslage des gegliederten Schulsystems gibt es in der Stadt Emmerich erste Überlegungen - und damit auch den Prüfauftrag für die Schulentwicklungsplanung - zur Einführung einer Gemeinschaftsschule (Schulversuch gem. § 25 Schulgesetz) im Schuljahr 2012/13. Dabei müssten die bestehende Hauptschule und die bestehende Realschule auslaufend aufgelöst werden.

Zur Abschätzung des Potenzials für eine Gemeinschaftsschule ist eine Modellrechnung mit verschiedenen Übertrittsquoten erstellt worden. Folgende Varianten wurden im Einzelnen ermittelt:

- 40 %
- 45 %
- 50 %
- 55 %
- 60 %

Angehts der gegenwärtigen Struktur in der Stadt Emmerich kann davon ausgegangen, dass

- die potenziellen Hauptschüler die Gemeinschaftsschule zu 100 % besuchen
- die potenziellen Realschüler die Gemeinschaftsschule zu etwa 80 % besuchen
- die potenziellen Gymnasiasten die Gemeinschaftsschule zu etwa 10 % besuchen.

Auf dieser Grundlage errechnet sich eine gesamtstädtische Übertrittsquote für die Gemeinschaftsschule von 54,6 %; die Übertrittsquote von 55 % wurde als Hauptvariante definiert.

Tab. 2: Potenzialermittlung Gemeinschaftsschule (Modellrechnung)

Schuljahr	Potenzial	ÜQ= 40 %	ÜQ= 45 %	ÜQ= 50 %	ÜQ=55 %	ÜQ= 60 %
2012/13	283	113	127	142 / 5,9	156/6,5	170
2013/14	304	122	137	152 / 6,3	167/7,0	182
2014/15	283	113	127	142 / 5,9	156/6,5	170
2015/16	288	115	130	144 / 6,0	158/6,6	173
2016/17	252	101	113	126 / 5,3	139/5,8	151
2017/18	231	92	104	116 / 4,8	127/5,3	139
2018/19	220	88	99	110 / 4,6	121/5,0	132
2019/20	260	104	117	130 / 5,4	143/6,0	156

Demzufolge ist es realistisch, dass die Gemeinschaftsschule Emmerich

- Mittelfristig eine Sechs- bis Siebenzügigkeit
- Längerfristig eine Fünf- bis Sechszügigkeit

erreicht. Mögliche Einpendler zur Gemeinschaftsschule sind hierbei zunächst nicht berücksichtigt.

Weitere Handlungsoptionen:

- **Ganztagsbetrieb in der Sekundarstufe I**
- **Gemeinsamer Unterricht/Integrative Fördergruppen in der Sekundarstufe I.**

3. Förderzentrum Grunewald

Das Förderzentrum Grunewald, Kompetenzzentrum für sonderpädagogische Förderung im Bereich der Lern- und Entwicklungsstörungen, verfügt über die Förderschwerpunkte Lernen, Sprache sowie Emotionale und Soziale Entwicklung wird im Schuljahr 2010/11 von insgesamt 143 Schülern besucht. Davon entfallen 58 Schüler auf die Primarstufe; 85 Schüler sind der Sekundarstufe I zu zurechnen. Damit erreicht die Schule schon gegenwärtig die Größenordnung der vollen Einzügigkeit.

Auf die einzelnen Förderschwerpunkte entfallen:

- Lernen: 84 Schüler
- Sprache: 47 Schüler
- Emotionale und Soziale Entwicklung: 12 Schüler.

Der Einzugsbereich umfasst neben der Stadt Emmerich teilweise auch die Nachbarstadt Rees (Förderschwerpunkt Sprache).

Aufgrund der unsicheren und in erster Linie nicht demografisch begründeten Rahmenbedingungen ist eine konkrete Prognose der Schülerzahlen für Förderschulen nicht möglich bzw. sinnvoll.

Es ist jedoch mittelfristig auch unter Status-quo-Bedingungen mit einem Rückgang der Schülerzahlen zu rechnen, u. a., da in der Stadt Emmerich in der Primarstufe (Rheinschule) Gemeinsamer Unterricht mit integrativen Lerngruppen eingerichtet wurde.

Falls das Konzept der Kompetenzzentren im Kreis Kleve flächendeckend eingeführt wird, ist ggf. ein noch deutlicherer Rückgang der Schülerzahlen zu erwarten; in diesem Fall ist nach den bisherigen Erwartungen und Modellrechnungen sogar ein Rückgang um bis zu 50 % möglich.

Die weitere Entwicklung wird daher wesentlich von der konkreten Umsetzung der unter dem Stichwort „Inklusion“ zusammen gefassten Bemühungen zur stärkeren Integration Behinderter abhängen, die allerdings nicht vom Schulträger „Stadt Emmerich“ allein, sondern nur in enger Kooperation mit den anderen Kommunen im Kreis Kleve sowie dem Kreis Kleve selbst erfolgen können.

Dennoch ist aufgrund der relativ hohen Schülerzahlen mittelfristig nicht von einer Gefährdung des Förderzentrums Grunewald auszugehen, da die Einrichtung auch im Fall rückläufiger Schülerzahlen fortgeführt werden kann.

Anlagen: Prognosetabellen

Tab. 3.0: Schülerzahlenprognose Primarstufe Stadt Emmerich						
Schuljahr	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4	Summe	Zügigkeit nach Richtwert
2010/11	283/ 12	304/ 13	283/ 13	303/ 14	1173/ 52	12,2
2011/12	288/ 13	283/ 12	304/ 13	283/ 13	1158/ 51	12,1
2012/13	252/ 12	288/ 13	283/ 12	304/ 13	1127/ 50	11,7
2013/14	231/ 9	252/ 12	288/ 13	283/ 12	1054/ 46	11,0
2014/15	220/ 9	231/ 9	252/ 12	288/ 13	991/ 43	10,3
2015/16	260/ 12	220/ 9	231/ 9	252/ 12	963/ 42	10,0
2016/17	251/ 12	260/ 12	220/ 9	231/ 9	962/ 42	10,0

Tab. 3.1: Schülerzahlenprognose GGS Luitgardis/Elten

Schuljahr	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4	Summe	Klassenbildung nach Richtwert
2010/11	24 / 1	30 / 1	39 / 2	46 / 2	139 / 6	5,8
2011/12	30 / 1	24 / 1	30 / 1	39 / 2	123 / 5	5,1
2012/13	28 / 1	30 / 1	24 / 1	30 / 1	112 / 4	4,7
2013/14	25 / 1	28 / 1	30 / 1	24 / 1	107 / 4	4,5
2014/15	22 / 1	25 / 1	28 / 1	30 / 1	105 / 4	4,4
2015/16	26 / 1	22 / 1	25 / 1	28 / 1	101 / 4	4,2
2016/17	22 / 1	26 / 1	22 / 1	25 / 1	95 / 4	4,0

Tab. 3.2: Schülerzahlenprognose GGS Michaelschule

Schuljahr	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4	Summe	Klassenbildung nach Richtwert
2010/11	45 / 2	35 / 2	37 / 2	40 / 2	157 / 8	6,5
2011/12	42 / 2	45 / 2	35 / 2	37 / 2	159 / 8	6,6
2012/13	35 / 2	42 / 2	45 / 2	35 / 2	157 / 8	6,5
2013/14	31 / 1	35 / 2	42 / 2	45 / 2	153 / 7	6,4
2014/15	27 / 1	31 / 1	35 / 2	42 / 2	135 / 6	5,6
2015/16	41 / 2	27 / 1	31 / 1	35 / 2	134 / 6	5,6
2016/17	37 / 2	41 / 2	27 / 1	31 / 1	136 / 6	5,7

Tab. 3.3: Schülerzahlenprognose GGS Rheinschule

Schuljahr	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4	Summe	Klassenbildung nach Richtwert
2010/11	24 / 1	48 / 2	37 / 2	47 / 2	156 / 7	6,5
2011/12	42 / 2	24 / 1	48 / 2	37 / 2	151 / 7	6,3
2012/13	40 / 2	42 / 2	24 / 1	48 / 2	154 / 7	6,4
2013/14	38 / 2	40 / 2	42 / 2	24 / 1	144 / 7	6,0
2014/15	45 / 2	38 / 2	40 / 2	42 / 2	165 / 8	6,9
2015/16	46 / 2	45 / 2	38 / 2	40 / 2	169 / 8	7,0
2016/17	42 / 2	46 / 2	45 / 2	38 / 2	171 / 8	7,1

Die 12 Schüler des 3. Schulbesuchsjahrs werden aus methodischen Gründen der 2 Klasse zugeordnet

Tab. 3.4: Schülerzahlenprognose KGS Leegmeerschule

Schuljahr	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4	Summe	Klassenbildung nach Richtwert
2010/11	77 / 3	74 / 3	52 / 2	60 / 3	263 / 11	11,0
2011/12	72 / 3	77 / 3	74 / 3	52 / 2	275 / 11	11,5
2012/13	51 / 2	72 / 3	77 / 3	74 / 3	274 / 11	11,4
2013/14	56 / 2	51 / 2	72 / 3	77 / 3	256 / 10	10,7
2014/15	48 / 2	56 / 2	51 / 2	72 / 3	227 / 9	9,5
2015/16	51 / 2	48 / 2	56 / 2	51 / 2	206 / 8	8,6
2016/17	63 / 3	51 / 2	48 / 2	56 / 2	218 / 9	9,1

Tab. 3.5: Schülerzahlenprognose KGS Liebfrauenschule

Schuljahr	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4	Summe	Klassenbildung nach Richtwert
2010/11	75 / 3	72 / 3	66 / 3	62 / 3	275 / 12	11,5
2011/12	68 / 3	75 / 3	72 / 3	66 / 3	281 / 12	11,7
2012/13	64 / 3	68 / 3	75 / 3	72 / 3	279 / 12	11,6
2013/14	54 / 2	64 / 3	68 / 3	75 / 3	261 / 11	10,9
2014/15	53 / 2	54 / 2	64 / 3	68 / 3	239 / 10	10,0
2015/16	62 / 3	53 / 2	54 / 2	64 / 3	233 / 10	9,7
2016/17	55 / 2	62 / 3	53 / 2	54 / 2	224 / 9	9,3

Die 5 Schüler des 3. Schulbesuchsjahrs werden aus methodischen Gründen der 2 Klasse zugeordnet

Tab. 3.6: Schülerzahlenprognose KGS St. Georg/Hüthum

Schuljahr	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4	Summe	Klassenbildung nach Richtwert
2010/11	38 / 2	45 / 2	52 / 2	48 / 2	183 / 8	7,6
2011/12	34 / 2	38 / 2	45 / 2	52 / 2	169 / 8	7,0
2012/13	34 / 2	34 / 2	38 / 2	45 / 2	151 / 8	6,3
2013/14	27 / 1	34 / 2	34 / 2	38 / 2	133 / 7	5,5
2014/15	25 / 1	27 / 1	34 / 2	34 / 2	120 / 6	5,0
2015/16	34 / 2	25 / 1	27 / 1	34 / 2	120 / 6	5,0
2016/17	32 / 2	34 / 2	25 / 1	27 / 1	118 / 6	4,9

Tab. 4.0: Schülerzahlenprognose Schulform Hauptschule

Schuljahr	Klasse 5	Klasse 6	Klasse 7	Klasse 8	Klasse 9	Klasse 10	Summe	Klassenbildung nach Richtwert
2010/11	72 / 3	68 / 3	93 / 4	133 / 5	102 / 4	90 / 5	558 / 24	23,3
2011/12	46 / 2	75 / 3	74 / 3	95 / 4	138 / 6	87 / 4	515 / 22	21,5
2012/13	43 / 2	48 / 2	82 / 3	76 / 3	99 / 4	118 / 5	466 / 19	19,4
2013/14	46 / 2	45 / 2	53 / 2	84 / 3	79 / 3	85 / 4	392 / 16	16,3
2014/15	43 / 2	48 / 2	49 / 2	54 / 2	87 / 3	68 / 3	349 / 14	14,5
2015/16	43 / 2	45 / 2	53 / 2	50 / 2	56 / 2	75 / 3	322 / 13	13,4
2016/17	38 / 2	45 / 2	49 / 2	54 / 2	52 / 2	48 / 2	286 / 12	11,9

Tab. 4.1: Schülerzahlenprognose GHS Europaschule

Schuljahr	Klasse 5	Klasse 6	Klasse 7	Klasse 8	Klasse 9	Klasse 10	Summe	Klassenbildung nach Richtwert
2010/11	47 / 2	44 / 2	53 / 2	89 / 3	75 / 3	53 / 3	361 / 15	15,0
2011/12	46 / 2	49 / 2	48 / 2	54 / 2	92 / 4	64 / 3	353 / 15	14,7
2012/13	43 / 2	48 / 2	54 / 2	49 / 2	56 / 2	78 / 3	328 / 13	13,7
2013/14	46 / 2	45 / 2	53 / 2	55 / 2	51 / 2	48 / 2	298 / 12	12,4
2014/15	43 / 2	48 / 2	49 / 2	54 / 2	57 / 2	44 / 2	295 / 12	12,3
2015/16	43 / 2	45 / 2	53 / 2	50 / 2	56 / 2	49 / 2	296 / 12	12,3
2016/17	38 / 2	45 / 2	49 / 2	54 / 2	52 / 2	48 / 2	286 / 12	11,9

Tab. 4.2: Schülerzahlenprognose GHS Luitgardis

Schuljahr	Klasse 5	Klasse 6	Klasse 7	Klasse 8	Klasse 9	Klasse 10	Summe	Klassenbildung nach Richtwert
2010/11	25 / 1	24 / 1	40 / 2	44 / 2	27 / 1	37 / 2	197 / 9	8,2
2011/12	0 / 0	26 / 1	26 / 1	41 / 2	46 / 2	23 / 1	162 / 7	6,8
2012/13	0 / 0	0 / 0	28 / 1	27 / 1	43 / 2	40 / 2	138 / 6	5,8
2013/14	0 / 0	0 / 0	0 / 0	29 / 1	28 / 1	37 / 2	94 / 4	3,9
2014/15	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	30 / 1	24 / 1	54 / 2	2,3
2015/16	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	26 / 1	26 / 1	1,1
2016/17	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0,0

Tab. 5: Schülerzahlenprognose Realschule Hanse

Schuljahr	Klasse 5	Klasse 6	Klasse 7	Klasse 8	Klasse 9	Klasse 10	Summe	Klassenbildung nach Richtwert
2010/11	132 / 5	114 / 4	100 / 4	136 / 5	132 / 5	93 / 4	707 / 27	25,3
2011/12	136 / 5	133 / 5	114 / 4	101 / 4	135 / 4	125 / 5	744 / 27	26,6
2012/13	127 / 5	137 / 5	133 / 5	115 / 4	100 / 4	128 / 5	740 / 28	26,4
2013/14	137 / 5	128 / 5	137 / 5	134 / 5	114 / 4	95 / 4	745 / 28	26,6
2014/15	127 / 5	138 / 5	128 / 5	138 / 5	133 / 5	108 / 4	772 / 29	27,6
2015/16	130 / 5	128 / 5	138 / 5	129 / 5	137 / 5	126 / 5	788 / 30	28,1
2016/17	113 / 4	131 / 5	128 / 5	139 / 5	128 / 5	130 / 5	769 / 29	27,5

Tab. 6.1: Schülerzahlenprognose Gymnasium Willibrord - Sek. I

Schuljahr	Klasse 5	Klasse 6	Klasse 7	Klasse 8	Klasse 9	Summe	Klassenbildung nach Richtwert
2010/11	81 / 3	103 / 4	81 / 3	98 / 3	89 / 3	452 / 16	16,1
2011/12	108 / 4	81 / 3	100 / 4	79 / 3	95 / 3	463 / 17	16,5
2012/13	102 / 4	108 / 4	79 / 3	98 / 4	77 / 3	464 / 18	16,6
2013/14	109 / 4	102 / 4	105 / 4	77 / 3	95 / 4	488 / 19	17,4
2014/15	102 / 4	109 / 4	100 / 4	102 / 4	75 / 3	488 / 19	17,4
2015/16	104 / 4	102 / 4	106 / 4	98 / 3	99 / 4	509 / 19	18,2
2016/17	91 / 3	104 / 4	100 / 4	103 / 4	95 / 3	493 / 18	17,6

Tab. 6.2 Schülerzahlenprognose Gymnasium Willibrord - Sek. II

Schuljahr	Jgst. 10	Jgst. 11	Jgst. 12	Jgst. 13	Summe Sek. II	Kursbildung nach Richtwert	Summe Sek. I	Gesamt-schülerzahl
2010/11	89	90	103	101	383	19,6	452	835
2011/12	89	86	87	98	360	18,5	463	823
2012/13	95	86	83	83	347	17,8	464	811
2013/14	77	92	83	-	252	12,9	488	740
2014/15	95	75	89	-	259	13,3	488	747
2015/16	75	92	73	-	240	12,3	509	749
2016/17	99	73	89	-	261	13,4	493	754

Prognose Gymnasium, „Variante Gemeinschaftsschule“
**Tab. 7.1: Schülerzahlenprognose Gymnasium Willibrord - Sek. I
- Variante Gemeinschaftsschule -**

Schuljahr	Klasse 5	Klasse 6	Klasse 7	Klasse 8	Klasse 9	Summe	Klassenbil- dung nach Richtwert
2010/11	81 / 3	103 / 4	81 / 3	98 / 3	89 / 3	452 / 16	16,1
2011/12	108 / 4	81 / 3	100 / 4	79 / 3	95 / 3	463 / 17	16,5
2012/13	92 / 3	108 / 4	79 / 3	98 / 4	77 / 3	454 / 17	16,2
2013/14	98 / 4	92 / 3	105 / 4	77 / 3	95 / 3	467 / 17	16,7
2014/15	92 / 3	98 / 4	90 / 3	102 / 4	75 / 3	457 / 17	16,3
2015/16	94 / 3	92 / 3	96 / 4	88 / 3	99 / 4	469 / 17	16,8
2016/17	82 / 3	94 / 3	90 / 3	94 / 4	85 / 3	445 / 16	15,9

**Tab. 7.2 Schülerzahlenprognose Gymnasium Willibrord - Sek. II
- Variante Gemeinschaftsschule -**

Schuljahr	Jgst. 10	Jgst. 11	Jgst. 12	Jgst. 13	Summe Sek. II	Kursbil- dung nach Richtwert	Summe Sek. I	Gesamt- schüler- zahl
2010/11	89	90	103	101	383	19,6	452	835
2011/12	89	86	87	98	360	18,5	463	823
2012/13	95	86	83	83	347	17,8	454	801
2013/14	77	92	83	-	252	12,9	467	719
2014/15	95	75	89	-	259	13,3	457	716
2015/16	75	92	73	-	240	12,3	469	709
2016/17	99	73	89	-	261	13,4	445	706